

Schützendame leicht bewaffnet und dann auch noch Hauswart?

(CB) Wir treffen Marcia Karnasch aus dem SSV Hemsbach und wollten die Gelegenheit nutzen, ihr ein paar Fragen zu stellen, denn als Dame ist es immer noch etwas Besonderes im Schützensport aktiv zu sein.

Liebe Marcia, wie bist Du denn überhaupt als Dame in dieser eher männlichen Domäne zum Schießsport gekommen?

Marcia: Das Interesse am Schießen war schon Zeit meines Lebens da, aber es hat sich nie die Gelegenheit ergeben. Dann kam 2019 der Tag der offenen Tür des SSV und mit meinem Mann habe ich die Gelegenheit als Vorsatz zum neuen Jahr genutzt. Wir sind zum Probeschiessen gegangen und haben uns dann sehr zeitnah als Paar angemeldet.

Und was hat Dich da dann fasziniert, weil Du ja geblieben bist?

Marcia: Der Kampf im Kopf gegen sich selbst. Die Präzision, die der Sport mir abverlangt, bis hin zur Kontrolle des Herzschlages und der Atmung. Das völlige Runterfahren innerlich, das Ausblenden der Umwelt und damit die Entspannung um überhaupt einen guten Schuss machen zu können. Diese Entspannung nimmt man in den Alltag mit.

Kannst Du Dich an Deinen allerersten Schuss erinnern, Deine erste Waffe?

Marcia: Ja, bei genau dem Tag der offenen Tür, mit einem Luftgewehr des Vereins. Und es hat sofort Klick gemacht.

Wie ist das heute, wenn Du so eine Waffe in der Hand hast?

Marcia: Sehr vertraut. Ich habe zeitnah den Lehrgang gemacht, tolle Trainingspartner gefunden und mir dann eine eigene Waffe gekauft. Corona hat leider sehr gebremst, aber ich bin dran geblieben.

Und was schießt Du heute und wie oft?

Marcia: Nach Möglichkeit etwa einmal die Woche. Vorwiegend Kleinkaliber Pistole und 9mm. Ab und an eine Langwaffe, z.B. den 357er Unterhebel meines Mannes.

Und welche Ziele hast Du dabei? Und was gibt Dir der Sport?

Marcia: Der Spaß ist das Ziel, verbunden mit der inneren Ruhe. Als Repräsentant des Vereins an Meisterschaften teilnehmen und hier im SSV ganz besonders das Vereinsleben.

Du hast Familie und beruflich auch nicht gerade wenig um die Ohren: Was sagen denn Deine Freunde und Deine Familie zu Deinem Sport? Bekommst Du alles unter einen Hut?

Marcia: Es ist ein Jonglieren als berufstätige Mutter zweier Teenies. Mein Umfeld ist sehr interessiert, das Engagement wird geschätzt. Meine Kinder haben gar kein Problem damit. Bei Freunden und Bekannten ist eine gewisse Faszination für Waffen und Technik da, erst Erstaunen, was ich denn da tue, dann die Technik. Der Sport ist weit besser, als der Ruf in den Medien das hergibt. Das der besser wird, wäre ein Wunsch.

Und kannst Du dem Vereinswesen auch etwas abgewinnen? Du hast Dich ja nun noch obendrein zum Hauswart im Verein wählen lassen...

Marcia: Klares Ja! Die Wahl kam überraschend, aber man wächst mit seinen Aufgaben und ich möchte hier die weibliche Note stärker einbringen. Egal was ich gerade für den Verein tue, nun ganz frisch als Hauswart. Da lernt man alles mal von Innen kennen, wie alles funktioniert, die Regeln, die Bahntechnik, die Vorschriften...

Und wie wird das mit Dir weiter gehen?

Marcia: Ich möchte etwas für den Schießsport tun. Es ist ein Sport, zu sehen auch beim Biathlon. Da versteht es auch jeder. Mit den Medien Klischees hat das rein gar nichts zu tun. Es ist ein Präzisionssport! Das kann jeder gerne mal bei mir testen.

Für das Interview und die Antworten danken wir ganz herzlich! Und wer gerne mal selbst probieren möchte oder bei Marcia Karnasch, insbesondere auch neugierige Damen, dabei sein möchte, kann das gerne immer dienstags ab 18 Uhr im SSV tun. (Interview durch Christoph Brand SSV Hemsbach)

